

Einbau- und Betriebsanleitung

simipur⁺

Speedy

Rückspül-Schutzfilter 1" - 2"

Gültig für: Schweiz

Sprache: deutsch

Achtung:
Vor Einbau und Inbetrieb-
nahme die Einbau- und
Betriebsanleitung und
Sicherheitshinweise lesen
und beachten!
Immer dem Betreiber
übergeben.

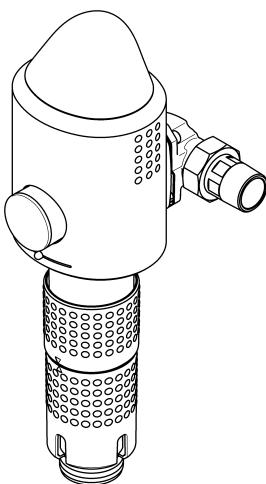


Abb.: Simipur Speedy 1" - 1 1/4"

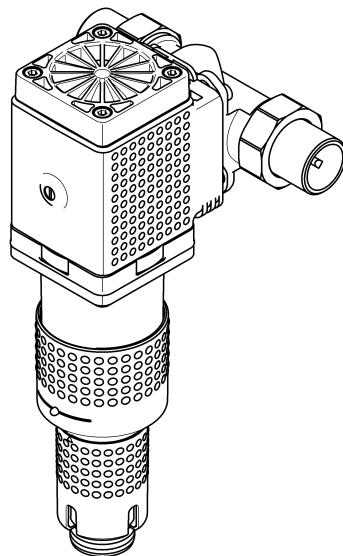


Abb.: Simipur Speedy 1 1/2" - 2"



Anfragen, Bestellungen, Kundendienst
Nyffenegger Armaturen AG
Leutschenbachstrasse 38
8050 Zürich
www.nyff.ch info@nyff.ch

Hausanschrift

Nyffenegger Armaturen AG
Leutschenbachstrasse 38
8050 Zürich

**Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,**
**wir bedanken uns für das Vertrauen, das
Sie uns mit dem Kauf dieses Gerätes ent-
gegengebracht haben. Mit diesem Filter
haben Sie ein Gerät erworben, das sich
auf dem neuesten Stand der Technik
befindet.**

**Dieser Rückspül-Schutzfilter ist für den
Einsatz im kalten Trinkwasser bis zu
einer Wasser- und Umgebungstempera-
tur von maximal 30 °C geeignet. Er ent-
zieht dem Wasser durch eine Siebfiltration
grob- und feinkörnige Partikel, die
grösser oder gleich der Maschenweite
des Filtersiebes sind.**

**Partikel, die kleiner als die verwendete
Siebmaschenweite sind, sowie Trüb-
stoffe und im Wasser gelöste Stoffe
können nicht aus dem Wasser gefiltert
werden.**

**Jeder Filter wurde vor der Auslieferung
gewissenhaft überprüft. Sollten dennoch
Schwierigkeiten auftreten, wenden Sie
sich bitte an den zuständigen Kunden-
dienst (siehe Rückseite).**

Warenzeichen:

In dieser Unterlage verwendete Warenzeichen
sind geschützte und eingetragene Warenzeichen
der jeweiligen Inhaber.

© Nyffenegger Armaturen AG, 8050 Zürich

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit
besonderer Genehmigung.

Inhaltsverzeichnis

1. Zu dieser Betriebsanleitung	3
1.1 Verwendete Symbole	4
1.2 Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung.....	4
1.3 Verwendete Einheiten	4
2. Bestimmungsgemäße Verwendung	5
2.1 Wasserdruk.....	5
2.2 Hinweis auf besondere Gefahren	6
3. Produktangaben	6
3.1 Einsatzzweck.....	6
3.2 Prüfzeichen.....	6
3.3 Verwendete Werkstoffe	6
4. Installation	7
4.1 Allgemeines	7
4.2 Ableitung des Rückspülwassers.....	9
5. Betrieb	11
5.1 Inbetriebnahme.....	11
5.2 Funktionsbeschreibung	11
5.3 Rückspülung.....	13
5.4 Umbauten / Veränderungen / Ersatzteile.....	14
5.5 Betriebsunterbrechung	15
6. Störung.....	15
7. Instandhaltung	16
7.1 Reinigung	16
8. Gewährleistung und Wartung	16
9. Datenblatt	17
9.1 Typ.....	17
9.2 Ausführungsarten	17
9.3 Technische Daten.....	17
9.4 Einbaumasse Simipur Speedy 1" - 1 1/4"	18
9.5 Einbaumasse Simipur Speedy 1 1/2" - 2"	19
9.6 Lieferumfang.....	19
9.7 Zubehör	19
10. Ersatzteile	20
10.1 Simipur Speedy 1" - 1 1/4"	20
10.2 Simipur Speedy 1 1/2" - 2"	22
11. Kundendienst	24

1. Zu dieser Betriebsanleitung



ACHTUNG



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort des Filters verfügbar sein.

Diese Betriebsanleitung soll es erleichtern, den Filter kennenzulernen und die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, um den Filter sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Sie enthält grundlegende Hinweise, die bei Installation, Betrieb sowie Instandhaltung zu beachten sind. Die Beachtung dieser Hinweise hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten zu vermindern und die Zuverlässigkeit sowie die Lebensdauer des Filters zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit Arbeiten am Filter beauftragt ist, zum Beispiel:

- Installation
- Betrieb
- Instandhaltung
(Wartung, Inspektion, Instandsetzung)

Installation und Instandhaltung darf nur durch vom Hersteller autorisiertes Personal erfolgen, das in der Lage ist, die in der Einbau- und Betriebsanleitung genannten Anweisungen und die landesspezifischen Vorschriften zu erfüllen.

Neben der Betriebsanleitung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Installation, Inbetriebnahme und Instandhaltung vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal/Betreiber zu lesen.

Es sind nicht nur die unter dem Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ aufgeführten allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die unter den anderen Hauptpunkten eingefügten speziellen Sicherheitshinweise.

1.1 Verwendete Symbole

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise sind mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:

	ACHTUNG		Hinweis auf bestehende Gefahren
	Warnung vor elektrischer Spannung		
	Vom Hersteller vorgeschriebene Anziehmomente		
	Anwendungstipps und andere Informationen		

Direkt am Einbaudrehflansch bzw. am Filter angebrachte Hinweise, wie z. B.

- Fließrichtung (siehe Abb. 1)
- Typenschild
- Reinigungshinweis

müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

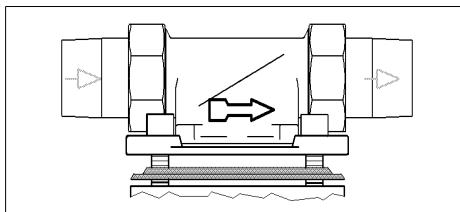


Abb. 1: Einbaudrehflansch

1.2 Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung

Im Einzelnen kann die Nichtbeachtung der allgemeinen Gefahrensymbole beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen des Filters.
- Gefährdung von Personen durch elektrische und mechanische Einwirkungen.
- Gefährdung von Personen und Umgebung durch Leckage.

Jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise ist zu unterlassen.

Die Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung und deren Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Filter zur Folge haben.

1.3 Verwendete Einheiten

Abweichend vom Internationalen Einheiten- system SI (Système International d'Unités) werden folgende Einheiten verwendet:

Einheit	Umrechnung
bar	1 bar = 10^5 Pa = 0,1 N/mm ²
1"	DN 25
1 1/4"	DN 32
1 1/2"	DN 40
2"	DN 50

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Installation und die Nutzung des Filters unterliegen jeweils den geltenden nationalen Bestimmungen.

Neben der Betriebsanleitung, den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Das zu filtrierende Wasser muss der europäischen Trinkwasserrichtlinie entsprechen!

Vor einer Nutzung mit Wasser anderer Qualität beziehungsweise mit Zusätzen ist unbedingt mit dem Hersteller/Lieferer Rücksprache zu halten!

Der Filter ist für den Einsatz in kaltem Trinkwasser bis zu einer Umgebungstemperatur von maximal 30 °C geeignet.

Er ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln in Deutschland hergestellt.

Der Filter darf ausschliesslich wie in der Betriebsanleitung beschrieben genutzt werden. Eine andere oder darüber hinausgehende Nutzung gilt als nicht bestimmungsgemäss.

Es bestehen zusätzliche Gefahren bei nicht-bestimmungsgemässer Verwendung und bei Nichtbeachtung der Gefahrensymbole und Sicherheitshinweise. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferer nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Zur bestimmungsgemässen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung.

Vor einer Nutzung des Filters ausserhalb der in der Betriebsanleitung aufgeführten Einsatzgrenzen ist unbedingt mit dem Hersteller/Lieferer Rücksprache zu halten.

Die Filter sind nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäss, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung zu benutzen!

Funktionsstörungen umgehend beseitigen lassen!

2.1 Wasserdruck

Nenndruck (PN)	16 bar
Betriebsdruck	1,5 - 16 bar

Der Wasserdruck darf 1,5 bar nicht unterschreiten, da sonst das Rückspülen beeinträchtigt sein kann!

 Ab 10 bar Betriebsdruck ist mit erhöhtem Verschleiss zu rechnen!

2.2 Hinweis auf besondere Gefahren

2.2.1 Elektrische Geräte/ Einrichtungen

 Es dürfen sich keine elektrischen Leitungen und Geräte unterhalb oder in unmittelbarer Nähe des Filters befinden!

Elektrische Geräte/Einrichtungen, die nicht spritzwassergeschützt sind und sich in der Nähe des Filters befinden, können durch Wasser, das bei Rückspülung oder unsachgemässer Verwendung aus dem Filter austritt, beschädigt werden. Sind die elektrischen Geräte/Einrichtungen an die Stromversorgung angeschlossen, kann es ausserdem zu einem Kurzschluss kommen. Für Personen besteht in diesem Fall die Gefahr eines Stromschlages. In der Nähe befindliche elektrische Geräte/Einrichtungen müssen deshalb spritzwassergeschützt sein bzw. den gesetzlichen Vorschriften für Nassräume entsprechen (IP44).

3. Produktangaben

3.1 Einsatzzweck

Der Filter ist für den Einsatz im kalten Trinkwasser bis zu einer Wassertemperatur von 30 °C geeignet.



ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Einsatzbeschränkungen siehe Kapitel „Bestimmungsgemäss Verwendung“.

Diese Filter entziehen dem Wasser grob- und feinkörnige Partikel, die grösser oder gleich der Maschenweite der Filter sind.



Partikel, die kleiner als die gelieferte Maschenweite sind, und Trübstoffe können nicht aus dem Wasser gefiltert werden.

3.2 Prüfzeichen



Abb. 2: SVGW-Zeichen

Die Filter entsprechen den technischen Regeln für Trinkwasser-Installationen gemäss DIN EN 806 ff sowie der DIN EN 1717. Sie sind vom SVGW (Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches) gemäss den Anforderungen der EN 13443-1 und DIN 19628 (Druckstufe PN16) für mechanisch wirkende Filter im Trinkwasserbereich geprüft und berechtigt, das SVGW-Zeichen zu tragen.

3.3 Verwendete Werkstoffe

Die zur Verwendung kommenden Werkstoffe sind gegenüber den im Trinkwasser zu erwartenden physikalischen, chemischen und korrosiven Beanspruchungen beständig und erfüllen die in der EN 13443-1 und DIN 19628 („Mechanisch wirkende Filter in der Trinkwasser-Installation“) geforderten Vorgaben. Alle Werkstoffe sind hygienisch und physiologisch unbedenklich und erfüllen die ZW 102/ff. Kunststoffe sind gemäss KTW-Leitlinie des Umweltbundesamts und DVGW-Arbeitsblatt W 270 geprüft. Metallische Werkstoffe erfüllen die Anforderungen der DIN 50930-6 (Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit).

4. Installation

4.1 Allgemeines



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Installation darf nur von geeignetem Fachpersonal durchgeführt werden.

Das Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ ist unbedingt zu beachten!

Die Rohrleitung muss den Filter sicher tragen können.

Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung der Rohrleitung bis hin zum Bruch kommen. Daraus können grössere Wasserschäden resultieren. Personen, die sich in der Nähe des Filters aufhalten, sind in diesem Falle durch die grösseren Wassermengen einem gesundheitlichen Risiko ausgesetzt. Deshalb müssen die Rohrleitungen gegebenenfalls zusätzlich fixiert bzw. gestützt werden.

Zur bequemen Bedienung und Wartung unbedingt die angegebenen Abstände einhalten (siehe Kapitel „Ableitungsmöglichkeiten für das Rückspülwasser“). Oberhalb und unterhalb des Filters sollten mindestens 200 mm Freiraum eingehalten werden. Diese Abstände sind notwendig, um die Rückspülung ordnungsgemäss durchführen zu können (siehe Kapitel „Rückspülung“).

4.1.1 Anforderungen an den Einbauort

Der Raum für die Installation muss trocken und frostfrei sein! Unbefugte Personen dürfen zu dem Filter keinen Zugang haben!



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

- Die Umgebungstemperatur darf 30 °C nicht überschreiten! Bei höheren Temperaturen oder direkter Sonneneinstrahlung kann es zu Materialschäden bis hin zum Bruch der Filterglocke kommen.
- Um das Abwasser (Rückspülung) im Betrieb und auch bei einem eventuell auftretenden Defekt der Anlage sicher ableiten zu können, sind die in Kapitel „Installation“ gemachten Angaben genau einzuhalten! Kann das Abwasser (Rückspülung) nicht sicher und vollständig abgeleitet werden, so ist es möglich, dass Sachschäden an Haus und Einrichtung durch Wasser entstehen.
- Vor dem Filter muss ein Absperrventil installiert sein! Damit kann die Wasseraufzufuhr bei Installation, Wartung, Reparatur und Fehlfunktion des Filters unterbrochen werden. Überschwemmungen und grössere Wasserschäden an Haus- und Einrichtungen lassen sich so vermeiden.
- Das Gerät kann in alle handelsüblichen Trinkwasserleitungen eingebaut werden.
- Die Installation des Filters **vor dem** Wasserzähler ist grundsätzlich nicht erlaubt!

4.1.2 Einbaulage

ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Den Filter grundsätzlich in senkrechter Lage ($\pm 5^\circ$) installieren!

Wird dies nicht beachtet, so kann das Rückspülwasser unkontrolliert austreten und zu Wasserschäden führen.

Personen, die sich in der Nähe des Filters aufhalten, sind in diesem Falle durch die grösseren Wassermengen einem gesundheitlichen Risiko ausgesetzt.

Beim Einbau ist deshalb darauf zu achten, dass keine grossen Kräfte auf Rohrleitung, Einbaudrehflansch und Filter einwirken.

4.1.3 Montage des Einbaudrehflansches

Die Montage erfolgt mit dem mitgelieferten Einbaudrehflansch. Der Einbaudrehflansch dient als Verbindungselement mit der Hauswasserinstallation.

Der Einbaudrehflansch muss in Fließrichtung installiert werden. Diese ist durch einen eingegossenen Pfeil gekennzeichnet (siehe Abb. 4).

Bei Nichtbeachtung ist eine Rückspülung nicht möglich. Dies führt mit der Zeit zu einem steigenden Druckverlust.

ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Flanschfläche des Einbaudrehflansches muss senkrecht stehen! Der Einbaudrehflansch muss so montiert werden, dass keine mechanischen Verspannungen auftreten! Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung bis hin zum Bruch der Rohrleitung oder des Einbaudrehflansches kommen. Daraus können grössere Wasserschäden resultieren.

4.1.4 Montage des Filters

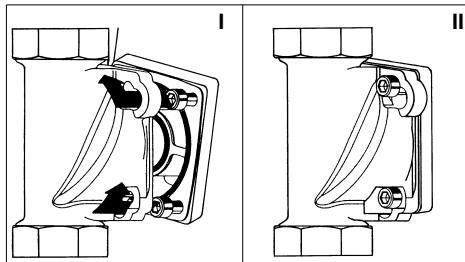


Abb. 3: Einbaudrehflansch mit Bajonettschrauben

Der Einbaudrehflansch für den Rückspül-Schutzfilter ist mit Bajonettschraubbohrungen ausgerüstet. Die erforderlichen Dichtungen und Schrauben sind am Rückspül-Schutzfilter vormontiert.

Die Schrauben nicht lösen!

- Die Köpfe der vier Flanschschrauben durch die Bajonettschraubbohrungen am Einbaudrehflansch stecken (siehe Abb. 3 I).
- Den Rückspül-Schutzfilter im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (siehe Abb. 3 II).
- Die vier Flanschschrauben festziehen.



Das Anziehmoment (ca. 4 Nm für die Grössen 1" und 1 1/4" und ca. 10 Nm für die Grössen 1 1/2" und 2") so wählen, dass die Dichtung schliesst und der Rückspül-Schutzfilter nicht beschädigt bzw. verspannt wird!

ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

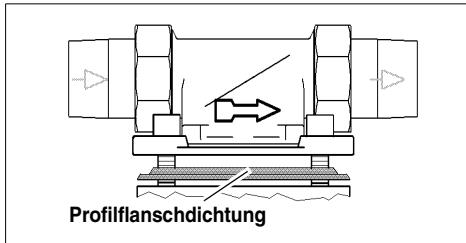


Abb. 4: Einbaudrehflansch

Das Profil der Profilflanschdichtung muss zum Einbaudrehflansch zeigen (siehe Abb. 4). Wird dies nicht beachtet, so kann es zu Undichtheiten und zum Austreten von Wasser kommen. Dabei können Wasserschäden an Haus und Einrichtung entstehen.

4.2 Ableitung des Rückspülwassers

ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Für das Rückspülwasser muss ein ausreichend dimensionierter Abwasseranschluss (z. B. Bodenablauf) nach DIN 1986 vorhanden sein. Falls kein Abwasseranschluss vorliegt kann ein Eimer mit entsprechender Grösse verwendet werden (siehe Abb. 5).

Die Dimensionierung richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten (z. B. Gefälle des Abwasserrohres, Anzahl der Umlenkungen, Länge der Abwasserleitung usw.). Sie muss mindestens so sein, dass das gesamte Abwasser zeitgleich abgeführt werden kann. Ist ein Abwasseranschluss direkt unter dem Filter nicht möglich, so kann das Spülwasser über einen Schlauch oder eine am Spülwasserventil zu montierende Leitung einige Meter zum nächsten Abwasseranschluss geführt werden. Diese Leitung muss die gleiche Dimension wie das Spülwasserventil haben.

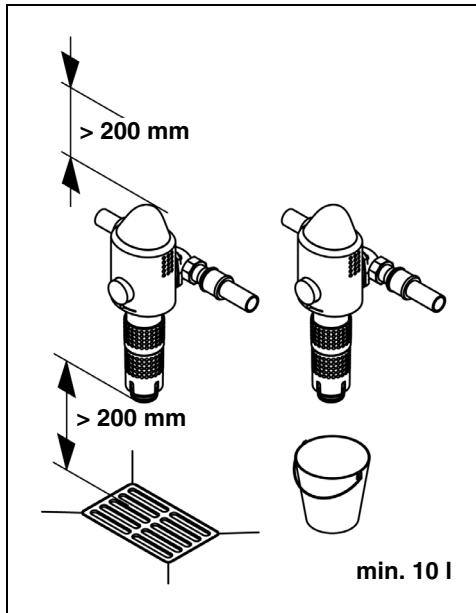
Bei allen Möglichkeiten muss nach DIN EN 1717 auf einen freien Auslauf geachtet werden.

Wenn zur Rückspülung ein Eimer verwendet wird, sind folgende Punkte zu beachten:

- Bei hohem Netzdruck kann Wasser aus dem Eimer spritzen. In diesem Falle sind Wasserschäden an Gegenständen, die sich in der Nähe des Filters befinden, möglich.
- Wenn der Eimer zur Hälfte gefüllt ist, muss der Rückspülvorgang beendet werden. Andernfalls besteht die Möglichkeit, dass der Eimer überläuft. Deshalb muss der Eimer ausreichend dimensioniert sein und die Rückspülung zügig durchgeführt werden.

4.2.1 Ableitungsmöglichkeiten für das Rückspülwasser

Simipur Speedy 1" - 1¼"



Simipur Speedy 1½" - 2"

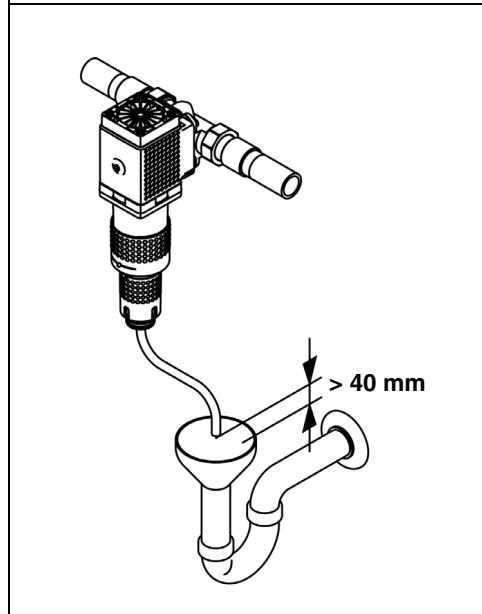
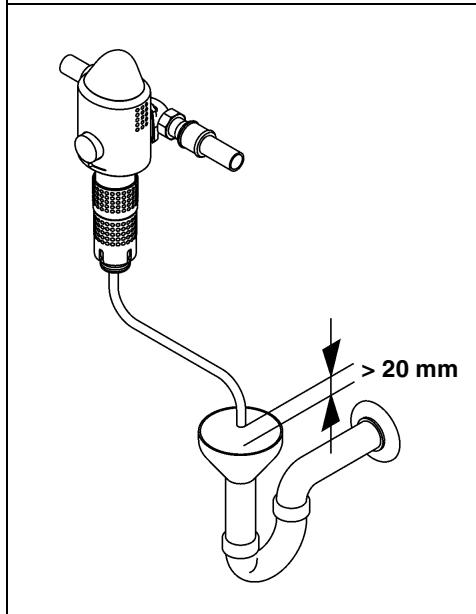
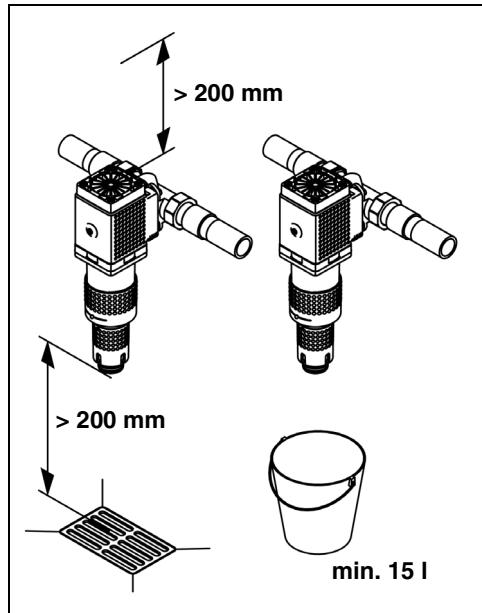


Abb. 5: Ableitungsmöglichkeiten für das Rückspülwasser

5. Betrieb



ACHTUNG



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Unbedingt Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ beachten!

5.1 Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme (Erstinbetriebnahme oder Inbetriebnahme nach Wartungsarbeiten) den Filter mit Wasser **füllen** und **entlüften**!

- Dazu wird der Rückspül-Schutzfilter nach der Installation durch Öffnen des vorgesetzten Absperrventils mit Wasser gefüllt.

Der Filter steht nun unter Netzdruck.

- Die eingeschlossene Luft muss anschliessend sofort aus dem Rückspül-Schutzfilter entfernt werden, um eine Beschädigung der Installation durch Druckstöße zu vermeiden. **Die Entlüftung des Rückspül-Schutzfilters wird mittels einer Rückspülung durchgeführt** (siehe Kapitel „Rückspülung“).

Nach dem Rückspülen und Entlüften ist der Filter betriebsbereit.

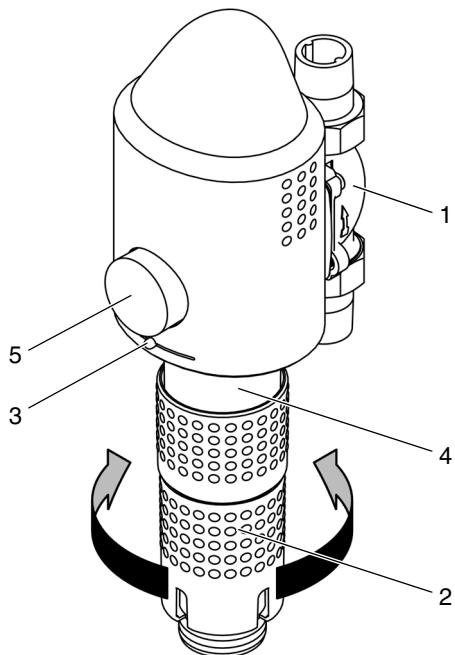
5.2 Funktionsbeschreibung

Durch den Einbaudrehflansch strömt ungefiltertes Wasser in den Rückspül-Schutzfilter. Ein Grobfilter (nur bei Simipur Speedy 1½" - 2") verhindert, dass grosse Schmutzpartikel bis zum Feinfilter gelangen. Diese grossen Schmutzpartikel können durch die Rückspülseinrichtung nicht entfernt werden. Das Wasser strömt durch den Feinfilter von aussen nach innen. Der gefilterte Schmutz bleibt am Siebgewebe des Feinfilters hängen. Der anhaftende Schmutz ist von aussen durch die transparente Filterglocke sichtbar. Anschliessend verlässt das gefilterte Wasser den Rückspül-Schutzfilter wieder über den Einbaudrehflansch.

Simipur Speedy 1" - 1¼":

Der Filter enthält eine versilberte Saugrohreinheit am Siebeinsatz des Schutzfilters, für eine optimale Keimschutzprophylaxe. Soll die Keimschutzprophylaxe dauerhaft erhalten bleiben, muss die Saugrohreinheit nach einem Jahr durch autorisiertes Personal gewechselt werden. Die Funktion als Schutzfilter ist jedoch unbegrenzt.

Simipur Speedy 1" - 1 1/4"



Simipur Speedy 1 1/2" - 2"

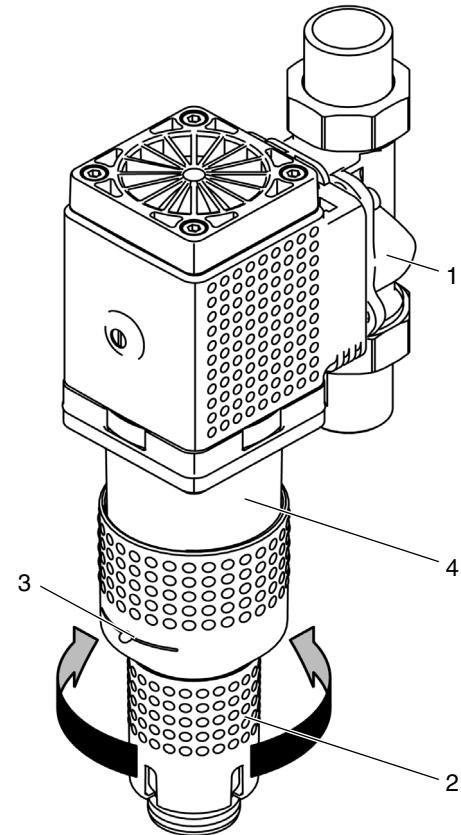


Abb. 6: Funktionsbeschreibung

- 1** Einbaudrehflansch
- 2** Handrad zur Rückspülung
- 3** Anzeigeknopf für den nächsten Rückspültermin
- 4** Filterglocke
- 5** Manometer

5.3 Rückspülung

Um den gefilterten Schmutz vom Siebgewebe des Feinfilters zu entfernen, muss der Filter in vorgegebenen Zyklen rückgespült (= gereinigt) werden.

i Das Rückspülen des Rückspül-Schutzfilters erfolgt bei allen Gerätetypen mit gefiltertem Wasser. Die Wasserversorgung in der Hausinstallation mit gefiltertem Wasser bleibt während des Rückspülvorganges erhalten. Während des Rückspülens kann kein Schmutzwasser in die Reinwasserseite gelangen.

Ein gesamter Rückspülvorgang wird durch Drehen des Handrades um eine ganze Umdrehung durchgeführt. Das Handrad sorgt gleichzeitig für einen freien Auslauf.

Durch Drehen des Handrades in eine beliebige Richtung rotieren drei Saugrohre um das Siebgewebe des Feinfilters.

Gleichzeitig öffnet sich ein patentiertes Keramik-Spülventil an der Unterseite des Filters, damit das Rückspülwasser austreten kann. Das gefilterte Wasser strömt von innen nach aussen durch die Siebfläche in die Saugrohre und reisst dabei die anhaftenden Partikel mit sich. **Während dieser Zeit strömt gefiltertes Wasser aus.** Das Siebgewebe des Feinfilters wird gereinigt. Gleichzeitig wird die Innenseite der transparenten Filterglocke mit den Wischerlippen der Saugrohre gesäubert.

Das Handrad muss solange gedreht werden, bis es einrastet.

Mit dem Einrasten des Handrades schliesst das Keramik-Spülventil wieder und der Rückspülvorgang ist abgeschlossen.

Dieser Rückspülvorgang kann bei Bedarf wiederholt werden.

i Sowohl der Verschmutzungsgrad als auch der Abreinigungsvorgang können von aussen beobachtet werden.



ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Der Rückspülvorgang muss bis zum hörbaren Einrasten des Handrades durchgeführt werden!

Wird der Schliessvorgang vor dem Einrasten abgebrochen, so ist das Keramik-Spülventil nicht vollständig geschlossen.

Als Folge davon tritt permanent Wasser aus. Dabei kann es neben einem hohen Wasserverbrauch zu einem Wasserschaden kommen, insbesondere wenn das Rückspülwasser nicht wie im Kapitel „Ableitung des Rückspülwassers“ beschrieben abgeleitet wird.

5.3.1 Rückspülintervall

Der Filter muss rückgespült werden:

- spätestens alle 6 Monate gemäss EN 13443-1
(Herstellerempfehlung: alle 2 Monate)
- wenn der Wasserdruck nachlässt
- wenn der Filter sichtbar verschmutzt ist



Am Rückspül-Schutzfilter ist ein Anzeigeknopf angebracht. Er lässt sich entlang der Monatsskala verschieben. Dadurch kann das Rückspülintervall überwacht werden.



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Ist das Intervall bis zur nächsten Rückspülung grösser als zwei Monate, so kann es zu einem Festsetzen der Partikel auf dem Filtergewebe bzw. zu einem zu grossen Filterdruckwiderstand kommen.

Unbefugte Personen dürfen den Filter nicht bedienen! Personen, die den Filter bedienen, müssen die Betriebsanleitung beachten. Bei Nichtbeachtung muss mit Sach- und Personenschäden gerechnet werden.

Bei Neuinstallationen wird erfahrungsge-mäss in der Anfangszeit verstärkt Schmutz abgelagert. In diesem Fall muss öfter gespült werden als normal.

Wird nicht rechtzeitig gespült, kann dies zu Beschädigungen des Siebes führen. Grössere Mengen an gefilterten Partikeln können das Siebgewebe verformen und im Extrem-fall zum Reissen des Siebes führen. Dadurch ist eine Filterfunktion nicht mehr gewährleistet. Ausserdem können grössere Schmutzmengen zur mechanischen Beein-trächtigung der Rückspül-funktion führen.

5.4 Umbauten / Veränderungen / Ersatzteile



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden!

Eigenmächtige Umbauten und Veränderun-ge sind aus Sicherheitsgründen verboten! Diese können die Funktion des Filters beein-trächtigen, zu Undichtheiten und im Extremfall zum Bersten des Filters führen. Die aufgedruckten Prüfzeichen sind nur bei der Verwendung von Original-Ersatzteilen gültig.

5.4.1 Wartung / Reparatur

Vor Arbeiten am Filter, die über die reine betriebsbedingte Bedienung hinausgehen, muss der Filter druckfrei gemacht werden! Bei Nichtbeachtung kann es durch unkon-trolliertes Austreten von Wasser zu Wasserschäden im Haus kommen. Es müssen die in den Kapiteln „Installation“ und „Instand-haltung“ genannten Anweisungen genau eingehalten werden.

5.5 Betriebsunterbrechung



ACHTUNG



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Wenn ein Filter abgefletscht oder abgeschraubt werden muss, ist das Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ unbedingt zu beachten!

- Die Flanschflächen vor Beschädigungen schützen! Beschädigte Flanschflächen können nicht mehr dicht schliessen. Durch austretendes Wasser können infolge davon Haus und Einrichtung beschädigt werden.
- Sicherstellen, dass kein Schmutz in den Filter gelangen kann! Dieser Schmutz kann bei Wiederinbetriebnahme des Filters mit Trinkwasser in Kontakt kommen und an dieses abgegeben werden. Personen, die verschmutztes Wasser aufnehmen, sind gesundheitlich gefährdet.

– Den Filter frostfrei lagern! Durch Frost kann in Hohlräumen des Filters eingeschlossenes Wasser gefrieren, wobei der Filter mechanisch so beschädigt werden kann, dass er beim Betriebsdruck undicht wird oder bersten kann. Durch austretendes Wasser können grössere Sachschäden im Haus entstehen. Ausserdem können Personen, die sich in der Nähe des Filters aufhalten, durch abplatzende Filterteile verletzt werden.

– Bei der Wiederinbetriebnahme des Filters wie bei einem neuen Filter verfahren.

6. Störung

Das Öffnen der Geräte und der Austausch von wasserdruckbelasteten Teilen darf nur durch konzessionierte Personen erfolgen, um die Gerätesicherheit und Dichtheit zu gewährleisten.

Hilfe bei Störungen:

Störung	Ursache	Behebung
Rückspülwasser läuft nach.	Keramik-Spülventil nicht ganz geschlossen.	Rückspülung wiederholen und anschliessend das Handrad bis zum Einrasten drehen!
	Schmutz im Keramik-Spülventil.	
Wasserdurchfluss lässt nach.	Sieb ist verstopft.	Rückspülung durchführen!
Undichtheiten am Filter.		
Filterglocke wird trüb.	Filter wurde höheren Temperaturen oder Lösungsmitteln ausgesetzt.	Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst informieren!
Haarrisse auf der Filterglocke.		

7. Instandhaltung



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Unbedingt Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ beachten!

7.1 Reinigung



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Zur Reinigung von Gehäuse und transparenter Filterglocke darf nur klares Trinkwasser verwendet werden.

Haushaltsübliche Allzweckreiniger und Glasreiniger können bis zu 25 % Lösemittel bzw. Alkohol (Spiritus) enthalten.

Diese Substanzen können die Kunststoffteile chemisch angreifen, was zu Versprödungen bis hin zum Bruch führen kann.

Derartige Reiniger dürfen daher nicht verwendet werden.

8. Gewährleistung und Wartung

Um Ihren gesetzlichen Gewährleistungsanspruch zu erhalten, ist es erforderlich, dass die Rückspülung nach vorliegenden Betriebsbedingungen erfolgt (siehe Kapitel 5.3.1).

Die EN 13443-1 schreibt vor: „Mindestens alle sechs Monate muss [...] rückgespült [...] werden.“

Wir empfehlen jedoch, alle zwei Monate eine Rückspülung vorzunehmen!

Um den Verfahrenserfolg auch nach der Inbetriebnahme auf viele Jahre zu erreichen, ist eine regelmässige Inspektion und routinemässige Wartung der Anlage unerlässlich. Im Haustechnikbereich ist dies durch die DIN EN 806-5 / SVGW W3 E2 geregelt.

Ein Wartungsvertrag sichert am besten eine gute Betriebsfunktion auch über die Gewährleistungszeit hinaus.

Es ist anzustreben, dass die regelmässigen Wartungsarbeiten und die Versorgung mit Verbrauchsmaterial bzw. Verschleissmaterial usw. durch das Fachhandwerk erfolgen.

9. Datenblatt

9.1 Typ

NYFF Simipur Speedy Rückspül-Schutzfilter
Kurzbezeichnung: Simipur Speedy

Nenndruck

Modell	Betriebsdruck	Nenndruck
Simipur Speedy 1" - 2"	1,5 - 16 bar	PN 16

Gewicht

Modell	Gewicht
Simipur Speedy 1"	2,6 kg
Simipur Speedy 1¼"	3,1 kg
Simipur Speedy 1½"	4,6 kg
Simipur Speedy 2"	5,8 kg

Nenndurchfluss nach Rückspülung bei 0,2 (0,5) bar Druckverlust

Modell	Nenndurchfluss
Simipur Speedy 1"	3,2 (5,1) m ³ /h
Simipur Speedy 1¼"	3,4 (5,8) m ³ /h
Simipur Speedy 1½"	6,8 (11,6) m ³ /h
Simipur Speedy 2"	8,0 (14,0) m ³ /h

Rückspülvolumenstrom

Modell	Rückspülvolumenstrom
Simipur Speedy 1"	0,3 l/s
Simipur Speedy 1¼"	0,3 l/s
Simipur Speedy 1½"	0,3 l/s
Simipur Speedy 2"	0,3 l/s

Der angegebene Rückspülvolumenstrom gilt bei 2 - 3 bar Netzdruck und für ein vollständig geöffnetes Spülwasserventil.

9.4 Einbaumasse Simipur Speedy 1" - 1¼"

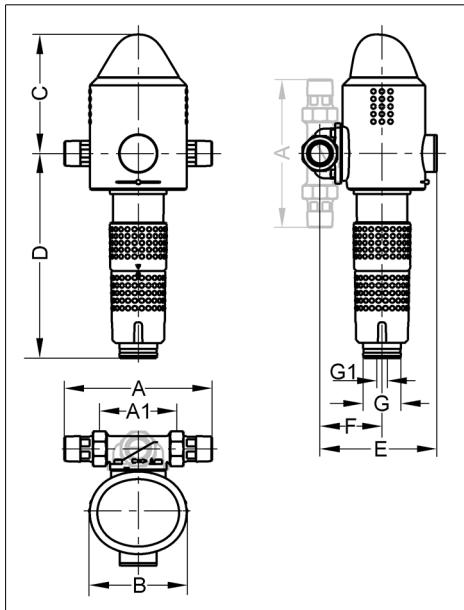


Abb. 7: Einbaumasse Simipur Speedy 1" - 1¼"

Der Einbaudrehflansch kann bei der Montage des Rückspül-Schutzfilters sowohl horizontal als auch vertikal stehen.

Modell	A	A1	B	C	D	E	F	G	G1
Simipur Speedy 1"	195	100	130	158	270	155	82	50	13
Simipur Speedy 1¼"	230	110	130	158	270	160	87	50	13

Alle Masse in [mm] (siehe Abb. 7)

A = Einbaulänge (Drehflansch)

A1 = Einbaulänge ohne Verschraubungen

B = Gerätebreite

C = Höhe oberhalb Rohrmitte

D = Höhe unterhalb Rohrmitte

E = Einbautiefe bis Rohrmitte

F = Abwasseranschlussmitte bis Rohrmitte

G = Anschlussmass Abwasser

G1 = Anschlussmass Abwasser (alternativ)

9.5 Einbaumasse Simipur Speedy 1½" - 2"

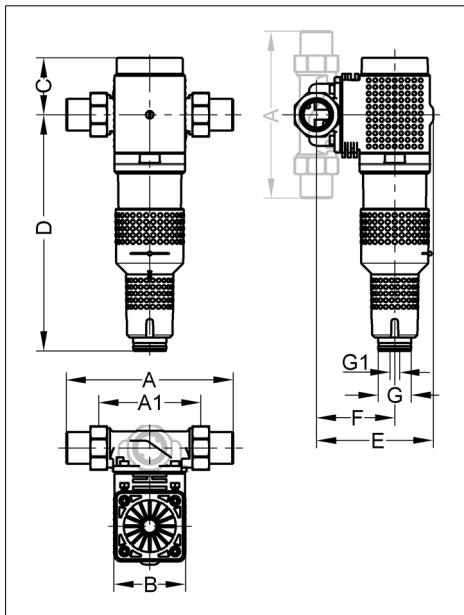


Abb. 8: Einbaumasse Simipur Speedy 1½" - 2"

Der Einbaudrehflansch kann bei der Montage des Rückspül-Schutzfilters sowohl horizontal als auch vertikal stehen.

Modell	A	A1	B	C	D	E	F	G	G1
Simipur Speedy 1½"	252	160	108	86	356	176	118	50	13
Simipur Speedy 2"	280	164	108	86	356	184	126	50	13

Alle Masse in [mm] (siehe Abb. 8)

A = Einbaulänge (Drehflansch)

A1 = Einbaulänge ohne Verschraubungen

B = Gerätebreite

C = Höhe oberhalb Rohrmitte

D = Höhe unterhalb Rohrmitte

E = Einbautiefe bis Rohrmitte

F = Abwasseranschlussmitte bis Rohrmitte

G = Anschlussmass Abwasser

G1 = Anschlussmass Abwasser (alternativ)

9.6 Lieferumfang

- Fertig vormontierter Rückspül-Schutzfilter
- Einbau- und Betriebsanleitung

Simipur Speedy 1" - 1¼":

1 x Einbaudrehflansch 1" oder 1¼" mit Bajonettschluss und Verschraubung.

Simipur Speedy 1½" - 2":

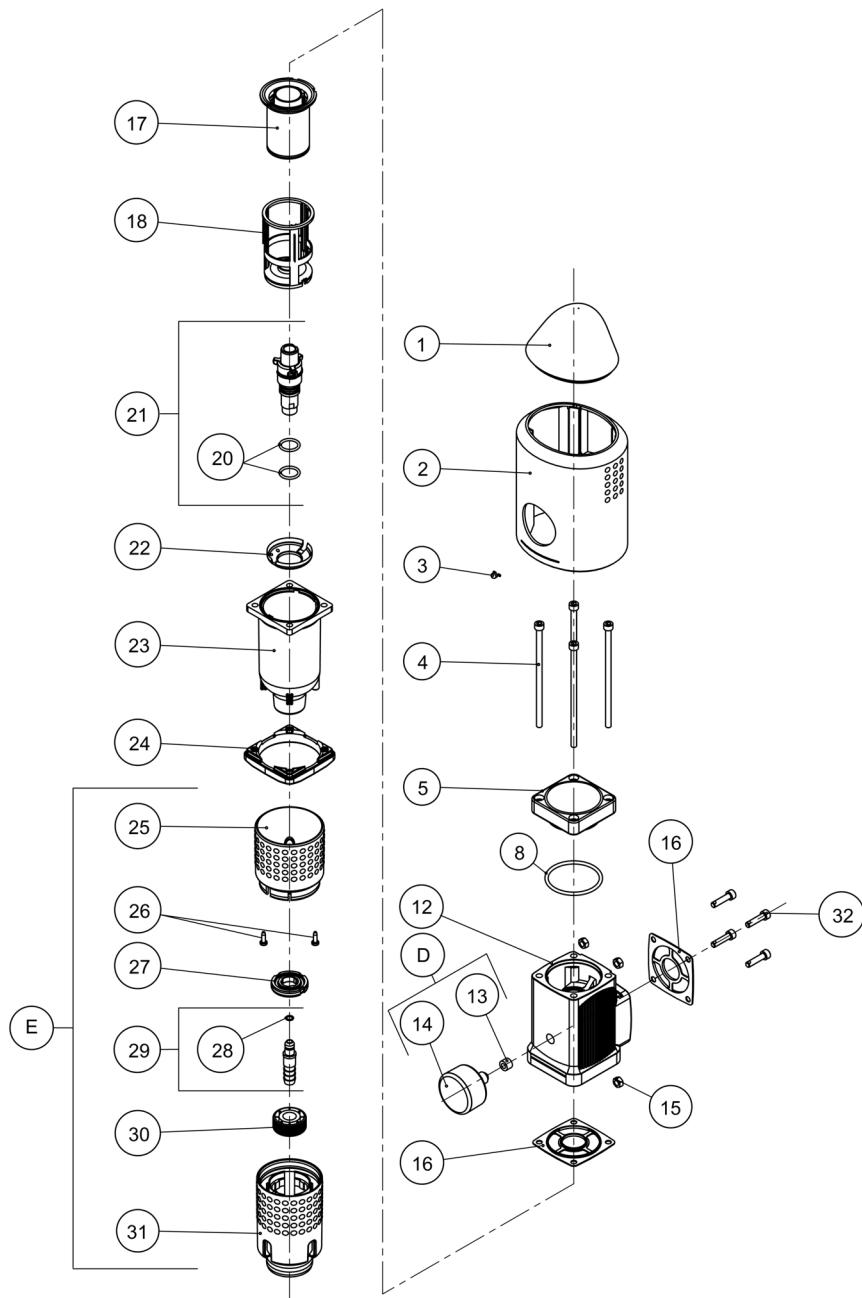
1 x Einbaudrehflansch 1½" oder 2" mit Bajonettschluss und Verschraubung.

9.7 Zubehör

- Doppelanschluss (Y-Stück, Best.-Nr. 58526). Zur Reihenschaltung zweier Geräte, z. B. Rückspül-Schutzfilter und Wasserbehandlungsanlage.
- Simipur Automat (Best.-Nr. 58520). Zum nachträglichen Aufrüsten des manuellen Rückspül-Schutzfilters zu einem Automatik-Rückspül-Schutzfilter.

10. Ersatzteile

10.1 Simipur Speedy 1" - 1 1/4"

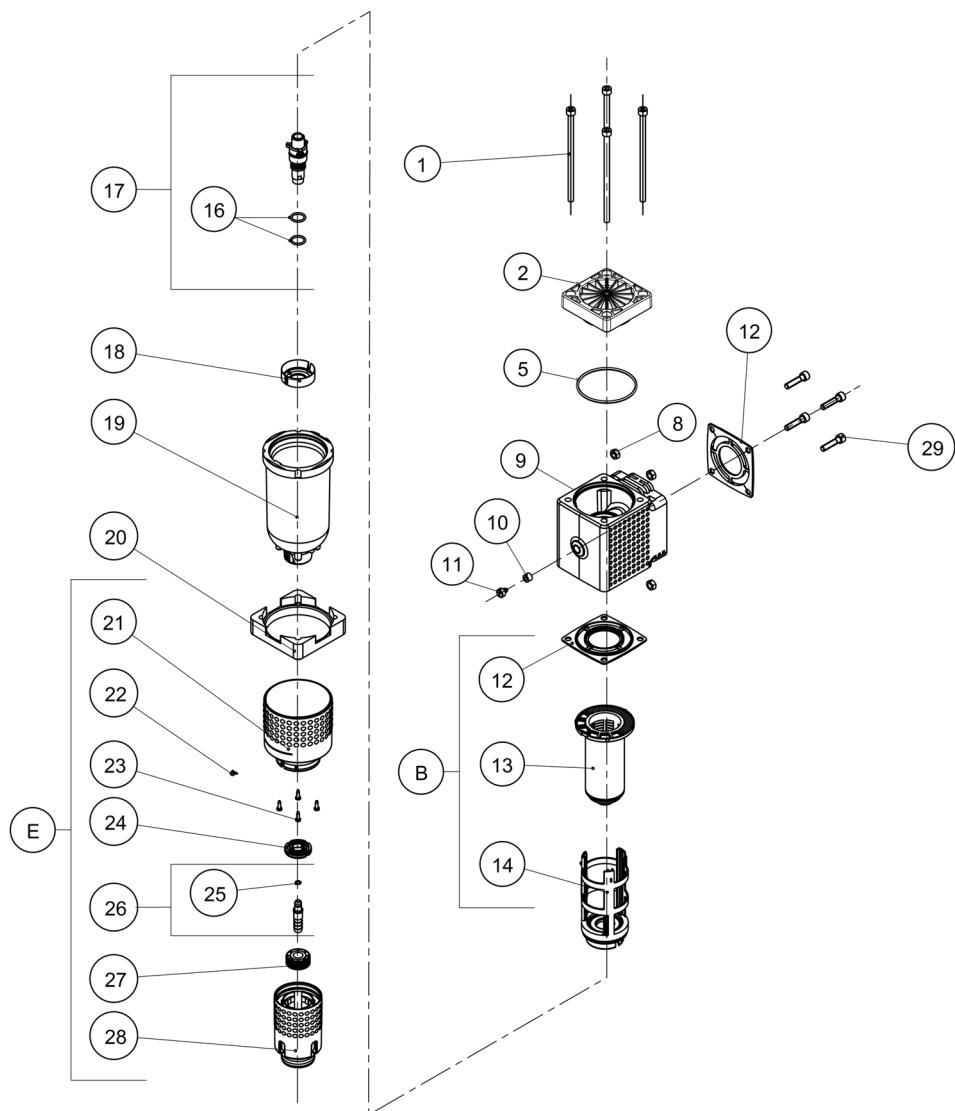


Ersatzteilliste Simipur Speedy 1" - 1 1/4"

Pos.	Benennung (Empfohlenes durchschnittliches Austauschintervall bei Verschleissteil [*])	Stück	Best.-Nr.
--	Verschleissteilset „Sieb 0,1 mm, Saugrohr und Dichtung“ (bestehend aus Pos. 16, 17, 18)	****	1 2070338
--	Verschleissteilset „Spülventil und Dichtungen“ (bestehend aus Pos. 16, 21, 28)	****	1 2170561
D	Ersatzteilset „Manometer“ (bestehend aus Pos. 13, 14)	1	2170120
E	Ersatzteilset „Handrad Rückspülung“ (bestehend aus Pos. 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31)	1	2170592
1	Abdeckung Druckminderer	1	
2	Abdeckung Grundgehäuse Simipur Master 1"	1	
2	Abdeckung Grundgehäuse Simipur Master 1 1/4"	1	
3	Anzeigeknopf	1	
4	Zylinderschraube M6x130	4	1650134
5	Deckel	1	
8	O-Ring 52x3,5	1	
12	Grundgehäuse	1	
13	Manometerdichtung	1	
14	Manometer 0 - 16 bar	1	
15	Sechskantmutter M6	4	1633145
16	Profilflanschdichtung	2	
17	Siebeinsatz	1	
18	Saugrohr versilbert	1	
20	O-Ring 18x2,5	2	
21	Spülventil vormontiert	1	
22	Saugrohrboden	1	
23	Filterglocke + Pos. 16, 22, 24	1	2170439
24	Flansch	1	
25	Abdeckung Filterglocke	1	
26	Linsenblechschraube 3,9x13	2	
27	Distanzscheibe	1	
28	O-Ring 6,07x1,3	1	
29	Schlauchanschlussstück + Pos. 28	1	2170182
30	Überwurfmutter	1	
31	Handrad für Rückspülung	1	
32	Zylinderschraube M6x25 beschichtet	4	2010199

Austauschintervall: **** = 4 Jahre

10.2 Simipur Speedy 1½" - 2"



Ersatzteilliste Simipur Speedy 1½" - 2"

Pos.	Benennung (Empfohlenes durchschnittliches Austauschintervall bei Verschleissteil [*])	Stück	Best.-Nr.
B	Verschleissteilset „Sieb 0,1 mm, Saugrohr und Dichtung“ (bestehend aus Pos. 12, 13, 14)	****	1 2170565
--	Verschleissteilset „Spülventil und Dichtungen“ (bestehend aus Pos. 12, 17, 25)	****	1 2170563
E	Ersatzteilset „Handrad Rückspülung“ (bestehend aus Pos. 21, 22, 23, 24, 26, 27, 28)	1	2170569
1	Zylinderschraube M8x160	4	1650290
2	Deckel	1	
5	O-Ring 84x4	1	
8	Sechskantmutter M8	4	1607117
9	Grundgehäuse	1	
10	Manometerdichtung	1	
11	Entlüfterstopfen	1	
12	Profilflanschdichtung	2	
13	Siebeinsatz	1	
14	Saugrohr vormontiert	1	
16	O-Ring 18x2,5	2	
17	Spülventil vormontiert	1	
18	Saugrohrboden	1	
19	Filterglocke + Pos. 12, 18, 20	1	2170575
20	Flansch	1	
21	Abdeckung Filterglocke	1	
22	Anzeigeknopf	1	
23	Linsenblechschraube 3,9x13	4	
24	Distanzscheibe	1	
25	O-Ring 6,07x1,3	1	
26	Schlauchanschlussstück + Pos. 25	1	2170182
27	Überwurfmutter	1	
28	Handrad für Rückspülung	1	
29	Zylinderschraube M8x35 beschichtet	4	1650291

Austauschintervall: **** = 4 Jahre

11. Kundendienst

NYFFENEGGER
ARMATUREN

Nyffenegger Armaturen AG
Leutschenbachstrasse 38
8050 Zürich
Tel. +41 (0)44 308 45 45
info@nyff.ch · www.nyff.ch

Eingebaut durch:

Simipur Speedy Rückspül-Schutzfilter mit patentierter Keramik-Spülventil-Rückspültechnik.	Simipur Master Hauswasserstation mit patentierter Keramik-Spülventil-Rückspültechnik.
Simipur EcoSafe Der Leckageschutz zum Kombinieren mit den Rückspül-Schutzfiltern und Hauswasserstationen.	Simipur Automat Automatik für Rückspül-Schutzfilter und Hauswasserstationen.

Sämtliche Bild-, Mass- und Ausführungsangaben entsprechen dem Tag der Drucklegung. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Weiterentwicklung dienen, behalten wir uns vor. Modell- und Produktansprüche können nicht geltend gemacht werden.